

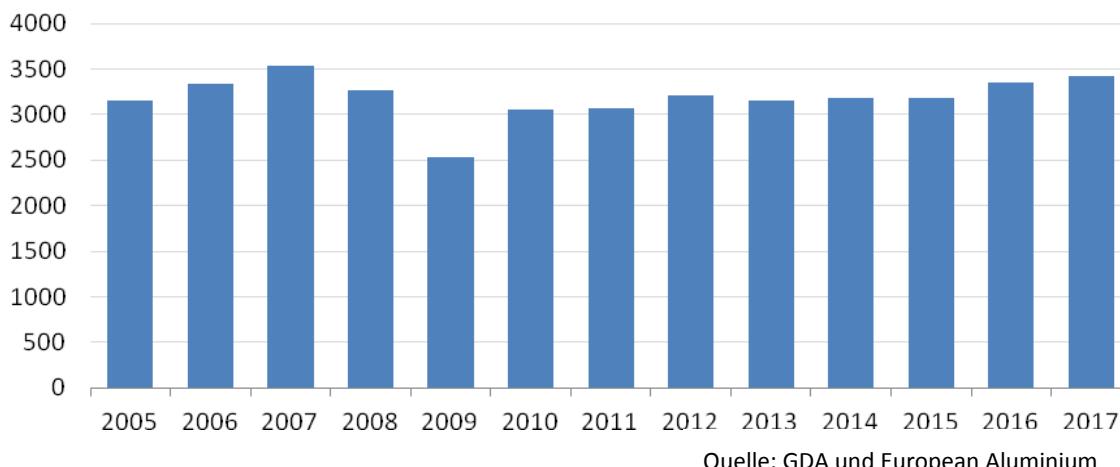
Aluminiumstrangpressindustrie 2018 - Optimismus ungebrochen

Von Dr. Andreas Postler, Leiter Volkswirtschaft und Statistik

Die europäische Aluminiumstrangpressindustrie hat ein erfolgreiches Jahr 2017 hinter sich und die derzeitige Stimmung sowie der Ausblick für 2018 sind ebenfalls positiv. Der deutschen Strangpressindustrie und dem deutschen Markt für Strangpressprodukte kommt innerhalb Europas eine wichtige Rolle zu. Auch hier ist das Geschäftsklima positiv.

Die europäische Industrie hat im Jahr 2017 rund 3,4 Millionen Tonnen Strangpressprodukte hergestellt. Strangpressprodukte finden in der Industrie, dem Bausektor und anderen Märkten Verwendung. Innerhalb der Industrie ist der Verkehrssektor von herausragender Bedeutung.

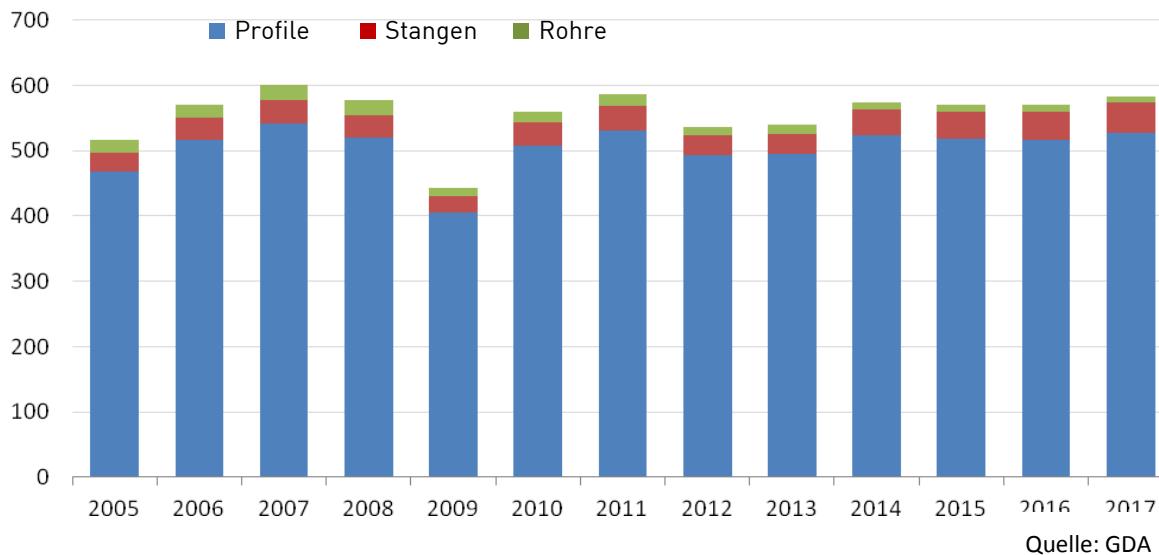
Bild 1: Produktion von Strangpressprodukten in Europa von 2005 bis 2017 in Kilotonnen



Deutschland - Europas größter Markt für Strangpressprodukte

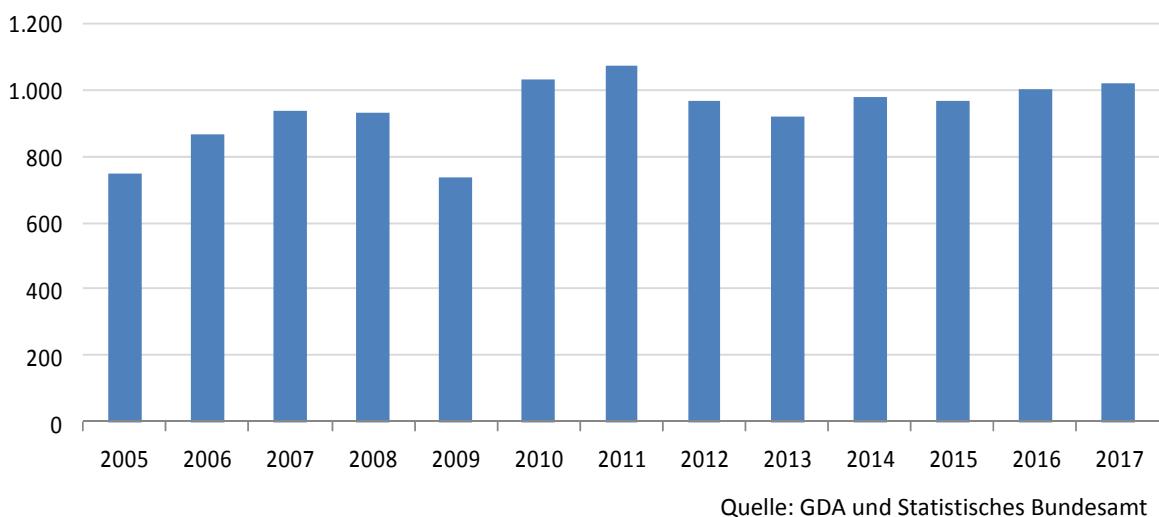
Von den 3,4 Millionen produzierten Strangpressprodukten in Europa werden eine Millionen Tonnen alleine in Deutschland abgesetzt. Mit einem Anteil von knapp einem Drittel ist Deutschland der bei weitem größte Abnehmer für Strangpressprodukte in Europa. Allerdings finden nicht alle Produkte ihren endgültigen Verwendungszweck in Deutschland, sondern werden auch in andere Länder durchgehandelt. Deutschland ist weiterhin einer der größten Produktionsstandorte innerhalb der europäischen Aluminiumstrangpressindustrie. Die relative Bedeutung Deutschlands ist dabei in den letzten Jahren leicht angestiegen. Die deutschen Standorte sind somit wettbewerbsfähig.

Die Strangpressproduktion in Deutschland lag im Jahr 2017 mit 583.700 Tonnen 2,4 Prozent über dem Vorjahresniveau. Die Ausbringung von Profilen - dem quantitativ wichtigsten Produktsegment - stieg 2,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr an. Den zweitgrößten Anteil an der Produktion haben Stangen. Hiervon wurden insgesamt 46.800 Tonnen hergestellt. Dies entspricht einem Anstieg von 7,6 Prozent im Jahr 2017. Die Produktion von Rohren lag im Jahr 2017 bei 9.600 Tonnen (minus 1,7 Prozent).

Bild 2: Produktion von Strangpressprodukten in Deutschland von 2005 bis 2017 in Kilotonnen


Der deutsche Bedarf an Strangpressprodukten - definiert als Inlandsablieferungen plus Importe - belief sich im Jahr 2017 auf rund 1.016.000 Tonnen (siehe Bild 3). Dies entspricht einem Anstieg von 1,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit nähert sich der Bedarf dem bisherigen Rekordjahr 2011 (rund 1.070.000 Tonnen).

Nach Deutschland ist Frankreich der zweigrößte Abnehmer der europäischen Strangpressindustrie. Italien ist der dritt wichtigste Zielmarkt, hat seit der Jahrtausendwende jedoch ein Viertel seiner Bedeutung verloren. Viertgrößter regionaler Markt für die Strangpressindustrie in Europa ist Großbritannien. Unter den fünf wichtigsten Märkten ist weiterhin Spanien zu finden.

Bild 3: Deutscher Bedarf an Strangpressprodukten von 2005 bis 2017 in Kilotonnen


Top-Importeure bauen Marktanteil aus

Die Europäische Union ist Nettoimporteur für Strangpressprodukte. Im Jahr 2016 beliefen sich die Nettoimporte auf rund 240.000 Tonnen. Zu den mengenmäßig wichtigsten Lieferländern zählen China, die Türkei, Russland, die Schweiz und Norwegen (Bedeutung in abnehmender Reihenfolge). Die Top 3 der Lieferländer kommen zusammen auf einen Importanteil von 62 Prozent. In den ersten drei Quartalen 2017 stiegen die Einfuhren um zwei Prozent. Die Importe aus China und der Türkei stiegen mit jeweils neun Prozent deutlich stärker. Importe aus Russland wuchsen sogar um 16 Prozent. Damit konnten die Top-Importeure sowohl ihren Importanteil als auch ihren Marktanteil weiter ausbauen.

Konjunktur weiterhin positiv

Nach derzeitigen Einschätzungen wird sich die Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft in diesem Jahr leicht erhöhen. So kommen aktuelle Prognosen für 2018 auf ein Wachstum des realen BIP von 3,3 Prozent. Das Wachstum im asiatischen Raum soll hierbei überdurchschnittlich ausfallen. Für die Europäische Union wird von einem Anstieg um 2,1 Prozent in 2018 ausgegangen. Für das reale Bruttoinlandsprodukt in Deutschland wird für dieses Jahr ein Wachstum von 2,3 Prozent erwartet.

Die Erzeugung im Verarbeitenden Gewerbe in Europa ist im Jahr 2017 um 2,5 Prozent gestiegen. Insgesamt dürfte die Industrieproduktion in Europa im Jahr 2018 abermals um 2,5 Prozent ansteigen. Für die deutsche Industrie kann von einer ähnlich positiven Entwicklung ausgegangen werden.

Die Auftragseingänge von Strangpressprodukten in Deutschland nahmen im Januar 2018 spürbar zu. Insgesamt kann in Deutschland für das Gesamtjahr 2018 mit einer leicht positiven Entwicklung der Ablieferungen beziehungsweise der Produktion sowie des Bedarfs gerechnet werden. Auch die europäischen Entwicklung wird derzeit ähnlich beurteilt.

Ansprechpartner:

Dr. Andreas Postler

Leiter Volkswirtschaft und Statistik

Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V.

Phone: + 49 211 47 96 118

E-mail: andreas.postler@aluinfo.de